

# IMK KONJUNKTURINDIKATOR

15.01.2019

## Rezessionswahrscheinlichkeit steigt weiter, aber nur wenig

Die IMK Konjunkturampel signalisiert trotz eines weiteren, leichten Anstiegs der Rezessionswahrscheinlichkeit eine Fortsetzung des Aufschwungs mit durchschnittlicher Wachstumsstärke (Ampelphase Grün-Gelb). Für die Bestimmung der Ampelphase ist die Wahrscheinlichkeit, dass Deutschland in den nächsten drei Monaten eine Rezession erlebt, von zentraler Bedeutung. Sie beträgt aktuell 25,0 % und ist gegenüber dem Vormonat nur leicht gestiegen (23,4 % im Dezember 2018). Die Boomwahrscheinlichkeit ist von 12,6 % im Dezember 2018 ebenfalls leicht auf 8,6 % im Januar 2019 gesunken. Die prognostische Unsicherheit, die anhand der Streuung der für die Gesamtprognose relevanten Einzelgleichungen gemessen wird, ist im Vergleich zum Vormonat allerdings deutlich gestiegen. Sie beträgt aktuell 20,3 % nach 9,9 % im Dezember 2018. Dies ist Ausdruck der gestiegenen Konjunkturrisiken, die gleichwohl noch keine Einordnung in das Regime höherer konjunktureller Unsicherheit (Ampelphase Gelb-Rot) rechtfertigen.

Maßgeblich für den Anstieg der Rezessionswahrscheinlichkeit am aktuellen Rand ist neben der abermaligen Verschlechterung des ifo-Geschäftsklimaindex, vor allem die Entwicklung der Finanzmarktdaten. Diese signalisiert nicht nur die volatile Entwicklung der Börsenkurse, sondern auch der weitere Anstieg des Finanzmarktstressindikators. Er nahm von 22,7 % im Dezember 2018 auf 25,7 % im Januar 2019 zu und weist darauf hin, dass die Finanzmarktindikatoren in der Summe eine getrübbte Stimmung im finanziellen Umfeld ausweisen. Seitens der realwirtschaftlichen Indikatoren gingen hingegen von den verbesserten Auftragseingängen aus dem Ausland positive Erklärungsbeiträge aus und verhinderten einen stärkeren Anstieg der Rezessionswahrscheinlichkeit.

Vergleicht man diese Ergebnisse mit jenen von vor einem Jahr zeigt sich eine markante Verschlechterung des konjunkturellen Klimas. Seinerzeit betrug die Rezessionswahrscheinlichkeit nur 1,4 %. Die auch vom IMK schon seit dem Frühjahr konstatierten primär außenwirtschaftlichen Risiken haben sich nunmehr realisiert. Sie resultieren zwar in einem spürbar verlangsamten konjunkturellen Tempo, das aber auf Basis der aktuellen Indikatoren nicht in einer Rezession mündet. Insofern stehen die aktuellen Ergebnisse des Konjunkturindikators weiterhin im Einklang mit der jüngsten [Prognose des IMK](#), die für 2019 von einem anhaltenden moderaten Aufschwung ausgeht, der im Kern von der Binnenwirtschaft getragen wird.

Die nächste Aktualisierung des IMK Konjunkturindikators erfolgt Mitte Februar 2019.